

## Aufgezeichnet aus der erahnten Erinnerung

30 Jahre vor ChatGPT. Ein Buch schreibt sich selbst.

Eine Nacht im Jahr 1992.  
Etwas möchte zu Papier gebracht werden.  
Roland Reber setzt sich an den Computer, lässt seinen Fingern und Gedanken freien Lauf. »Das BUCH des LÖWEN hat sich quasi selbst geschrieben«, so Reber über diesen symbolischen Text. »Die Deutung liegt bei jedem selbst.«

Mit Illustrationen der Künstlerin Ute Meisenheimer und weiteren Texten und Gedanken.

Und der Löwe, der über alle Lust gebietet, antwortete den Menschen: »Nicht zu verehren verlange ich, sondern zu begreifen. Ihr aber verwandelt meine Tat in Lehm und meine Kraft in Gesetze und meine Lust in Regelwerk. Seht ihr nicht die Fische oder die Vögel, ja seht ihr nicht den einfachen Wurm in der Erde? Alle nehmen die Lust zum Leben, aus dem der Tod wie ein Bruder heraustritt, als Natur an. Ihr aber, ihr Dummen, baut Steine um die freie Luft und Mauern um das Feld des Feuers. Wie wollt ihr atmen in euren Kerkern, wie wollt ihr euch wärmen hinter all den Wällen aus Stein?«



Foto: Dieter Neidhardt

**Roland Reber** (1954 – 2022) war Zeit seines Lebens Schriftsteller, Schauspieler und Regisseur, ein Rebell und Phantast.

Reber begann schon in jungen Jahren mit dem Schreiben von Gedichten, Essays und Theaterstücken. Nach der Schauspielschule Bochum spielte und inszenierte er am Theater, bevor er sich in den 2000ern ganz dem Schreiben und der Regie von Spielfilmen widmete.

Nach einem Schlaganfall 2015 zog sich Reber immer mehr aus der Öffentlichkeit zurück, blieb aber bis zu seinem letzten Atemzug kreativ mit Spielfilmproduktionen und Buchprojekten wie *psst ...* (2022), *Das Buch des Löwen* (2023) oder dem Mystery-Roman *Die 7 Orte* (2024). Die Veröffentlichung seiner letzten Werke wird er nicht mehr erleben, Reber starb 2022 einen Tag vor Drucklegung seines multimedialen Buches *psst ... Gedichte. Gedanken. Geschichten*, seinem persönlichsten Werk, einer Art Quintessenz seines künstlerischen Schaffens.

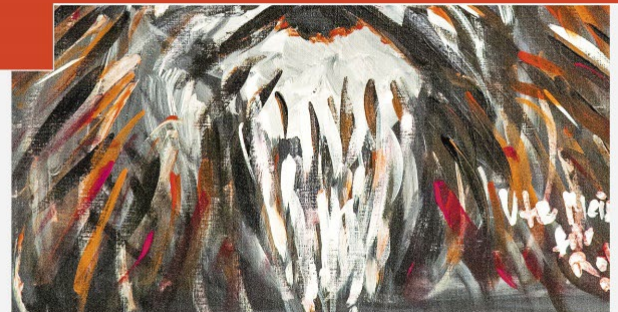
Seine Worte und Ideen leben weiter.

ROLAND REBER



dwm  
wtp

## Das BUCH des LÖWEN



aufgezeichnet aus der erahnten Erinnerung

**Roland Reber**

**Das Buch des Löwen**

aufgezeichnet aus der erahnten Erinnerung

**mit Illustrationen von Ute Meisenheimer**

und weiteren Texten und Gedanken

Gegenwartsliteratur, symbolischer Text,

Parabel, Mystik, Spiritualität, Essay

144 Seiten mit 28 Abbildungen in Farbe und S/W

12,5 x 20,5 cm

Taschenbuch, eBook

**12,00 €**

ISBN 978-3-910480-04-9

erschienen am 27.4.2023



wtp-verlag



wtp-verlag

www.wtpfilm.com

Tel. 08243/9609387

www.wtp-verlag.de

---

# Das Buch des Löwen

---

aufgezeichnet aus der  
erahnten Erinnerung

---

**Roland Reber**

---

Presseheft

**Roland Reber**

**Das Buch des Löwen**

aufgezeichnet aus der erahnten Erinnerung

**mit Illustrationen von Ute Meisenheimer**

und weiteren Texten und Gedanken

Gegenwartsliteratur, symbolischer Text,

Parabel, Mystik, Spiritualität, Essay

144 Seiten mit 28 Abbildungen in Farbe und S/W 12,5 x 20,5 cm

Taschenbuch, eBook

**12,00 €**

ISBN 978-3-910480-04-9

erschienen am 27.4.2023

**Pressekontakt:**

wtp-verlag

[www.wtp-verlag.de](http://www.wtp-verlag.de)    [wtpfilm@wtpfilm.com](mailto:wtpfilm@wtpfilm.com)

Dorfstr. 19 · 86944 Unterdießen · Tel. 08243/9609387

Mira Gittner, Antje Nikola Mönning



**Leipziger  
Buchmesse**

*27.–30. April 2023*

**HALLE 4 / Stand B312**

## **ROLAND REBER: Das Buch des Löwen**

30 Jahre vor ChatGPT. Ein Buch schreibt sich selbst.

„Und da wir keine Stimme haben dürfen zu sprechen, singe ich.“ (Kapitel 5 Vers 1)

Während der Leipziger Buchmesse wird auch die Illustratorin Ute Meisenheimer am Stand des wtp-verlages sein: **HALLE 4 / Stand B312**

### **Inhalt**

Aufgezeichnet aus der erahnten Erinnerung.

Eine Nacht im Jahr 1992.

Etwas möchte zu Papier gebracht werden. Roland Reber setzt sich an den Computer, lässt seinen Fingern und Gedanken freien Lauf. »Das BUCH des LÖWEN hat sich quasi selbst geschrieben«, so Reber über diesen symbolischen Text. »Die Deutung liegt bei jedem selbst.«

Mit Illustrationen der Künstlerin Ute Meisenheimer und weiteren Texten und Gedanken.

Und der Löwe, der über alle Lust gebietet, antwortete den Menschen: »Nicht zu verehren verlange ich, sondern zu begreifen. Ihr aber verwandelt meine Tat in Lehm und meine Kraft in Gesetze und meine Lust in Regelwerk. Seht ihr nicht die Fische oder die Vögel, ja seht ihr nicht den einfachen Wurm in der Erde? Alle nehmen die Lust zum Leben, aus dem der Tod wie ein Bruder heraustritt, als Natur an. Ihr aber, ihr Dummen, baut Steine um die freie Luft und Mauern um das Feld des Feuers. Wie wollt ihr atmen in euren Kerkern, wie wollt ihr euch wärmen hinter all den Wällen aus Stein?« (Kapitel 2 Vers 5)

Ist es schon Tatsache oder noch Prophezeiung?

### **Über die Illustrationen in Das BUCH des LÖWEN**

Auch Rebers zweites veröffentlichtes Buch ist wieder ein Gesamtkunstwerk. Wie schon bei *psst ... Gedichte . Gedanken . Geschichten* wurde bei der Gestaltung des Buches nicht nur eine Form - wie nur der Text - gewählt, sondern eine Verbindung mehrerer Sparten, diesmal mit den in verschiedenen Mal- und Zeichentechniken entstandenen Illustrationen der Künstlerin Ute Meisenheimer. Die Illustrationen sind, wie der Text auch, symbolisch gehalten, die Lesenden können viele Details darin entdecken wie die Musikinstrumente in Kapitel 1 oder die hinter Farbe verschwundenen Texte aus Kapitel 7, die nur in Ute Meisenheimers Gedanken existieren, wie die Lieder des blinden Sängers in der Seele des Lahmen.

### **Biografie Roland Reber – kurz**

Roland Reber (\*1954 - †2022) war Zeit seines Lebens Schriftsteller, Schauspieler und Regisseur, ein Rebell, ein Träumer und Phantast – ein »begnadeter Poet« (Gordon Weaver, Academy/Hollywood) und »lustvoller Agent Provocateur« (Süddeutsche Zeitung).

Reber begann schon in jungen Jahren mit dem Schreiben von Gedichten, Essays und Theaterstücken. Nach der Schauspielschule Bochum spielte und inszenierte er u. a. in Bochum, Essen, Düsseldorf, Lünen (Theaterpathologisches Institut), in Neu-Delhi/Indien oder in Kingston/Jamaika (Welt Theater Projekt), bevor er sich in den 2000ern ganz dem Schreiben und der Regie von Spielfilmen, gemeinsam mit dem wtp-kollektiv, widmete.

Nach einem Schlaganfall 2015 zog sich Reber immer mehr aus der Öffentlichkeit zurück, blieb aber bis zu seinem letzten Atemzug kreativ mit Spielfilmproduktionen und Buchprojekten wie *psst ...* (2022), *Das Buch des Löwen* (2023) oder dem Mystery-Roman *Die 7 Orte* (2024). Die Veröffentlichung seiner letzten Werke wird er nicht mehr erleben, Reber starb 2022 einen Tag vor Drucklegung seines multimedialen Buches *psst ... Gedichte. Gedanken. Geschichten*, seinem persönlichsten Werk, einer Art Quintessenz seines künstlerischen Schaffens. Seine Worte und Ideen leben weiter.

»Ich möchte in meinem Leben den Eindruck haben, ich habe gelebt. Ich habe den Teil erfüllt, den ich erfüllen konnte. Ich glaube nicht, dass ich in diesem Leben noch erlebe, dass die Revolution des Geistes stattfindet, dazu hat die Dummheit schon viel zu sehr gesiegt. Aber es wird sie irgendwann geben. Und in dieser Gewissheit kann ich beruhigt auch gehen, dann.« (Roland Reber, 1982)

### Biografie Roland Reber - ausführlich

**Roland Reber** war Zeit seines Lebens Schriftsteller, Schauspieler und Regisseur, ein Rebell, Träumer und Phantast.

Reber begann schon in jungen Jahren mit dem Schreiben von Gedichten, Essays, Kurzgeschichten, Romanfragmenten und Theaterstücken. Er machte zwei Jahre lang eine Ausbildung zum Krankenpfleger, bevor er 1976 an die Schauspielschule Bochum (unter der künstlerischen Leitung von Peter Zadek) ging, um Schauspiel zu studieren und sich vermehrt dem Schreiben zu widmen. Er spielte u. a. am Schauspielhaus Bochum, in Essen bei Hansgünther Heyme, in Düsseldorf, Lünen, Kingston/Jamaika, spielte in der SDR-Serie *Die kleine Heimat* an der Seite von Hanns Dieter Hüsch und hatte zahlreiche Gastauftritte mit seiner Interpretation von Dario Fo's *Mistero Buffo* im deutschsprachigen Raum.

Schon in seinem ersten Spielfilm *Ihr habt meine Seele gebogen wie einen schönen Tänzer* von 1979 besetzte er die Rollen sowohl mit Profis wie Ensemblemitgliedern des Bochumer Schauspielhauses, als auch mit begabten Laienschauspielern. Das Drehbuch diente als Vorschlag, das gesamte Team hatte gestalterisches Mitspracherecht. Diesem Prinzip ist Reber in all seinen weiteren Theater-, Film- und Buchprojekten treu geblieben.

1980 inszenierte Reber am Curio-Haus in Hamburg sein Theaterstück *allsam*, ein erlebtes Beziehungsdrama, das durch die intensive und drastische Darstellung für viel Aufregung sorgte: »Ektase, Zärtlichkeit und Grausamkeit« (Hamburger Morgenpost). Der Skandal dieser Inszenierung war die Ehrlichkeit, mit der Sexualität und Gewaltfantasien auf der Bühne dargestellt wurden. Für manche war es pathologisch, für andere großes Theater. Das Theaterpathologische Institut (TPI) war geboren: »So wie in der Pathologie Leichen geöffnet werden, um die Ursache des Leidens festzustellen, will das Theaterpathologische Institut die Krankheit der Gesellschaft und des Theaters aufdecken.« (Roland Reber)

Das TPI, das sich etwas später Theater Institut (TI) nannte, hatte eine feste Spielstätte im Künstlerforum Schulenburg in Hattingen und ab 1985 am Heinz-Hilpert-Theater in Lünen. Ab den späten 80ern zog es Reber als Theatermacher und privat in Länder wie Ägypten, Mexiko, Indien und vor allem nach Jamaika. Aus dem TI entwickelte sich 1989 das Welt-Theater-Projekt WTP

(in Zusammenarbeit mit der deutschen, russischen, karibischen und mexikanischen UNESCO-Kommission im Rahmen der Weltdekade für kulturelle Entwicklung der Vereinten Nationen). Das Ensemble des Welt-Theater-Projektes setzte sich aus Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Länder wie Jamaika, Deutschland und Indien zusammen, die im jeweiligen Land die Theaterstücke gemeinsam mit Reber entwickelten und aufführten – Theater als Dialog.

Um die Jahrtausendwende widmete sich Reber wieder ganz dem Film, es entstand die Künstlergemeinschaft wtp-kollektiv, ein dynamisches Team, das gemeinschaftlich Projekte gestaltet und inzwischen aus der Filmproduktion wtp international GmbH und dem wtp-verlag besteht – stets unabhängig, um die kreative Freiheit zu wahren.

Mit seinen Spielfilmen im Gepäck reiste Reber weiterhin um den Globus zu zahlreichen internationalen Filmfestivals, Publikumsgesprächen und Workshops, um über die Filme und seine Art des gemeinschaftlichen, unabhängigen Filmemachens zu diskutieren. Für seine Regie erhielt er sechs internationale Auszeichnungen. Als Stammgast bei den Hofer Filmtagen sprach Reber regelmäßig und leidenschaftlich mit dem Hofer Publikum, selbst als er nach einem Schlaganfall 2015 schon im Rollstuhl saß. Anlässlich seines Todes widmeten die Hofer Filmtage 2022 diesem »Ausnahmekünstler« und »Lebens-Rebell« die Hommage Roland Reber & wtp-kollektiv.

Die Veröffentlichung seiner letzten Werke wird er nicht mehr erleben, Reber starb 2022 einen Tag vor Drucklegung seines multimedialen Buches *psst ... Gedichte . Gedanken . Geschichten*, seinem persönlichsten Werk, einer Art Quintessenz seines künstlerischen Schaffens. Seine Worte und Ideen leben weiter.

»Der Narr stirbt, wer hätte es gedacht,  
in einer tränenreichen Nacht.«  
(Roland Reber, Ludwigshafen, 30.5.1975)

### Biografie Ute Meisenheimer, Illustratorin

»Ich wurde 1965 im Rheinland geboren und wuchs dort auf. Studierte eine Weile Kunstgeschichte und tanzte modern dance in Köln. Dann lernte ich Roland Reber und sein verrücktes Theaterpathologisches Institut in der Hattinger Schulenburg kennen. Also zog ich nach Bochum, um bei ihm Theater spielen zu lernen und an der Uni Film- und Fernsehwissenschaften zu studieren. Über 30 Jahre arbeitete ich mit Roland Reber zusammen und wirkte als Schauspielerin und Produktionsleiterin in zahlreichen Theater- und Filmproduktionen mit. Theaterensembles wie das Theater Institut 1985-89 in Hattingen und Lünen und das Welt-Theater-Projekt (im Rahmen der Weltdekade für kulturelle Entwicklung der UN und UNESCO) 1989-94 in der Karibik, Ägypten und Indien führten mich über viele Jahre auch ins Ausland. Hier arbeitete ich als Aufnahmeleiterin auch an diversen Dokumentarfilmen und Multimediaprojekten mit.

1997 - Umzug nach Bayern. Hier rief ich 1998 zusammen mit Roland Reber und Mira Gittner das Filmproduktions-Team wtp ins Leben. Ich produzierte den international mehrfach ausgezeichneten Spielfilm *das zimmer* (2000/2001), co-produzierte die Komödie *Pentamagica* (2002), den Spielfilm *The Dark Side of our Inner Space*, den Kultfilm *24/7 The Passion of Life* sowie einige Kurzfilme. In vielen Filmen der wtp international Filmproduktion wie *das zimmer*, *Pentamagica*, *Illusion*, *Der Geschmack von Leben* und *Roland Rebers Todesrevue* bin ich zudem als Schauspielerin zu sehen. Seit vielen Jahren arbeite ich selbständig im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Filmproduktionsleitung und Eventmanagement als auch als Schauspielerin.

2021 - ein blöder Unfall, mein rechter Arm kaputt, die Hand taub ... ein paar lange Monate, um schrittchenweise zurückzukehren. Da habe ich wieder angefangen zu malen und zu zeichnen. Zunächst nur mit der linken Hand, dann mit beiden Händen, inzwischen auch wieder mit rechts ;-)  
Ich bevorzuge Acryl, Aquarell, Tusche, Tinte, Bleistifte, Kohle und alles was Spaß macht.«

### Über den wtp-verlag

Der unabhängige **wtp-verlag** gehört zur Künstlergemeinschaft wtp-kollektiv der wtp international GmbH. Liebevoll gestaltete Bücher, die durch die multimedialen Elemente innovativ mit der Öffnung des Printmediums spielen, gehören zum Markenzeichen des wtp-verlags. Schwerpunkt bilden dabei gesellschaftliche Themen und deren kreative Umsetzung durch verschiedene Medien. Denn über allem steht der künstlerische Gedanke, das Suchen und Finden neuer Ausdrucksformen in einer sich ständig verändernden Welt.

### Über das wtp-kollektiv

Das **wtp-kollektiv** sieht sich als weltweites Forum für Künstler\*innen, innovative Techniken und außergewöhnliche Ideen. 2001 bildete sich die unabhängige Filmproduktionsgesellschaft wtp international aus dem Filmproduktions-Team wtp heraus, und vereint nun unter einem Dach Filmproduktion, Vertrieb, Verleih, Label und seit 2022 auch den hauseigenen wtp-verlag mit Schwerpunkt auf multimedial gestalteten Büchern.

Buchgestaltung oder Filmemachen als kreatives Abenteuer zu verstehen, ist ein Leitprinzip des wtp-kollektivs.

Die Projekte werden unabhängig und ohne Fördermittel realisiert, um die künstlerische Freiheit zu wahren. Dies ist möglich durch das leidenschaftliche Engagement aller Beteiligten: Entwicklung, Gestaltung, Lektorieren, grafische Umsetzung der Inhalte, Pressearbeit und Verwaltung sind nicht getrennt, sondern werden vom Team gestaltet. Diese breit angelegte Aufgabenstellung lässt so ein Gesamtkunstwerk entstehen, zu dem jede\*r Beteiligte eine vitale, unmittelbare Beziehung hat. Dies ist elementarer Bestandteil des gemeinschaftlichen Produktionsverständnisses.

Durch dieses Teamworking entsteht ein Kollektiv, das sich über Jahre aufgebaut hat und sich fortwährend in einem dynamischen Prozess befindet. Es kommen für einzelne Produktionen Künstler\*innen dazu, gehen auch wieder, und ein paar bleiben zusammen und bilden den Kern des wtp-kollektivs.

»... Fundstücke eines unabhängigen Kinos, wie es selten ist in der internationalen Kinolandschaft.«  
(Feuilleton, Süddeutsche Zeitung)

»Die in gemeinschaftlichem Engagement hergestellten Filme von wtp international sind längst unverkennbares Markenzeichen geworden.«  
(Blickpunkt:Film)

»wtp, das ist eine Art gallisches Dorf der Unbeugsamen mitten im Imperium der Filmindustrie.«  
(Passauer Neue Presse)

## Von der Idee zum Verlag

Am Anfang war das Wort. Genauer gesagt: sehr viele Worte. Rolands Worte, geschrieben auf den Rückseiten von alten Textbüchern, auf Papierservietten, Bierdeckeln und was ihm im Laufe seines Lebens noch so unter die Finger gekommen ist, wenn es der Muse gerade einfiel, ihn zu küssen. Dann kam der Gedanke, und im Gegensatz zu vielen Gedanken, die oft nur flüchtig haften bleiben, bevor sie vom Wind der Geschichte davongetragen werden, hinterließ dieser Gedanke eine Prägung in den Windungen unserer Gehirne. Mit der Zeit bildete sich aus diesem zweidimensionalen Abdruck eine Skulptur. Der Gedanke wurde zum Buch. Zumindest in unserer Vorstellung.

Und dann kam die Realität: Ahhhh – wie sollen wir das Buch nur veröffentlichen? Als Selfpublisher? Per Book on Demand? („Aber doch bitte nicht als Digitaldruck! Und wie macht man das dann überhaupt mit den multimedialen Elementen?“) Also doch lieber einen Verlag suchen?

Unzählige Selfpublisher-Bibeln und Verlags-Handbücher später stand fest: Wir gründen einfach unseren eigenen Verlag. „Ich werde Verlegerin!“, sagte ich begeistert und sah mich schon auf Messen herumlaufen, Verkaufsgespräche mit Buchhändlerinnen führen und dabei wichtig über den Rand meiner Lesebrille schauen.

Mira machte einen auf „Das Hörnchen aus Ice Age“ und verbiss sich gleich in den Buchsatz und die Bearbeitung sämtlicher bis dahin zur Verfügung stehenden Fotos, Audio – und Videodateien aus Rolands Leben.

Dann kam der Ukraine-Krieg, die Gaspreise explodierten, in den Zeitungen überschlugen sich die Meldungen von Druckereien, denen bald das Papier ausgehen würde, und wir arbeiteten mit einer Hochdruckleistung, um die uns sämtliche Druckereipressen beneidet hätten, an der Fertigstellung von Rolands Buch *psst ...*, der Restaurierung der Audio- und Videodateien, der Verlagsgründung, dem Aufbau eines Vertriebsnetzwerkes und lauter Zeugs, von denen wir vorher keine Ahnung hatten, das wir aber dank unserer Erfahrung als unabhängige Filmproduktionsfirma genauso beherzt anpackten wie vorher den Aufbau eines eigenen Filmverleihs und -vertriebs.

Es war eine schöne Zeit, diese quirligen, lebendigen, kreativen und produktiven letzten Monate, die wir gemeinsam mit Roland verbrachten, bevor er am 11.9. starb, einen Tag, bevor sein Buch in den Druck gehen sollte, das zugleich sein persönlichstes Werk ist, eine Art Quintessenz seines künstlerischen Schaffens.

(Antje Nikola Mönning, Büro – oder auch Küche, je nach Sichtweise - 2. 10. 2022)

## **Leseprobe DAS BUCH DES LÖWEN**

### **Kapitel 1 Vers 1**

Und als die Tage des Löwen zu Ende gingen, kamen die Monate des Lammes. Und man schlug die, die stark gewesen waren und man erhörte nur noch die, die gefolgt waren dem Metzger, der sie rief. Und ein großes Feuer wurde ausgetreten in der Nacht. Und die Dunkelheit wurde fast allmächtig. Zitternd standen nun die Lämmer da, und kein Hirte war sie zu führen. Und als es kalt wurde, in der feuerlosen Nacht, gingen sie eng zueinander, um sich Wärme zu geben und Trost. Doch es ging nur eine Kälte aus von ihren Leibern. So erfroren viele in diesen Monaten. Oder aber, wenn der Morgen kam, und sie zur Schlachtbank gerufen wurden, stellten sie sich auf in Reih und Glied und folgten ihrem Untergang. Das Messer lobten sie, bevor es sie stach. Und den Schlächter priesen sie in Liedern voller Klang, die tonlos verhallten in der endlosen Stille des Todes.

### **Kapitel 2 Vers 5**

Und die Menschen setzten Priester ein, die preisen sollten die Tat des Feuerentfachers. Der Löwe sah es wohl und fragte sich, warum nicht jeder von ihnen das Amt auf sich nehmen, sondern es delegiere. Und die Menschen sandten einen Boten zu ihm, der sprach: »Nur wenige wissen dich richtig zu ehren. Und jene haben wir auserwählt, den Dank dir darzubringen, du großer Entfacher.« Und der, der über alle Lust gebietet, antwortete ihnen: »Von allen Tieren mochte ich euch am meisten. Weil ihr die Unwissendsten wart unter den Tieren. Aber jetzt beginne ich euch zu hassen, denn ihr begreift nicht wenig, sondern nichts. Nämlich nicht zu verehren verlange ich, sondern zu begreifen. Ihr aber verwandelt meine Tat in Lehm und meine Kraft in Gesetze und meine Lust in Regelwerk. Seht ihr nicht die Fische oder die Vögel, ja seht ihr nicht den einfachen Wurm in der Erde? Alle nehmen die Lust zum Leben, aus dem der Tod wie ein Bruder austritt, als Natur an. Ihr aber, ihr Dummen, baut Steine um die freie Luft und Mauern um das Feld des Feuers. Wie wollt ihr atmen in euren Kerkern, wie wollt ihr euch wärmen hinter all den Wällen aus Stein?«

### **Kapitel 3 Vers 5**

Und da nahm der Bringer einen Stein, den er weit von sich warf und der auf die Erde aufschlug, einem Donner gleich, ein kleines Kind unter sich erschlagend. »Saht ihr den Stein, leblos in sich und doch fähig, Lebendiges zu erschlagen? Und wie der leblose Stein erschlug das Kind, so können tote Worte erschlagen des Menschen zerbrechliche Hülle. Und wahrlich, ich bringe euch Worte. Mehr, denn Steine liegen auf diesem Hügel.« Da blickten alle ihn an, vom Kinde bis zum Greis. Das war der Augenblick, in dem der Glaube die Erde betrat wie ein Kind erschlagender Stein.

### **Kapitel 7 Vers 5**

Aber an wolkenverhangenen Tagen, wenn der Abend sich nahte, konnte man auf einem kahlen Hügel manchmal eine Gestalt erahnen. Und die Gestalt hatte die Umrisse eines kleinen Tiers, das vielleicht nur ein vom Wind geformter Felsen war. Oder aber es war ein junger Löwe, der sein noch keimendes Haupthaar in den Wind hielt und aufriss sein Maul. Noch kam kein Schrei unbändiger Lust aus seiner Kehle, noch jagte heißes Begehren nicht durch die Luft und keine Hoffnung wurd' vom Wind getragen in der Menschen erkaltetes Herz. Nur ein Wort, das nicht verboten, machte schnell den Weg von Mensch zu Mensch.

## Mehr vom Autor Roland Reber im wtp-verlag

„Das Vermächtnis des Kultregisseurs ... innovativ“ (Münchner Merkur)

### **psst ... Gedichte . Gedanken . Geschichten**

ein multimediales Seh-, Hör- und Leseerlebnis

Gegenwartsliteratur, Lyrik, Essays, 300 Seiten mit 182 Abbildungen in Farbe und S/W

12,5 x 20,5 cm, Hardcover ohne Schutzumschlag, gebunden mit Lesebändchen

auch als eBook und als Hörbuch

22,00 €, ISBN 978-3-910480-00-1, erschienen am 11.11.2022



Multimediale **Lesung während der Leipziger Buchmesse/Leipzig liest:**

**Freitag, 28. 4. 2023, um 19 Uhr 30** im **Mendelssohn-Haus**, in der REMISE  
(Goldschmidtstr. 12, 04103 Leipzig)

Es lesen die Schauspielerinnen und Autorinnen Mira Gittner und Antje Nikola Mönning, über einen Monitor werden Aufzeichnungen des Autors Roland Reber gezeigt, wie er einige seiner Gedichte und Texte leidenschaftlich selbst interpretiert.

Auf einen Kaffee mit dem Publikum – Mira Gittner mit **psst ...** bei der **#buchbar:**

Sonntag, 30. 4. 2023, um 10 Uhr 30 – 12 Uhr in Halle 2 / Stand E600, Thema # (Neu)Anfänge

Rebers Buch **psst ...** ist ein Gesamtkunstwerk aus Prosa, Lyrik, Fotografie, es enthält handschriftliche Originale, Video- und Audioaufnahmen der Texte, vom Autor interpretiert, die über QR-Codes angewählt werden können. Es geht um Liebe, Glück, Selbstbestimmung, um gesellschaftliche Themen wie Rassismus, Krieg und die Hoffnung auf eine Welt, in der die Grenzen sozialer und kultureller Schranken in unseren Köpfen überwunden werden können.

**„Was wir brauchen ist die Revolution des Geistes. Nicht die Revolution der Bomben, sondern die Revolution der Hirne.“** (Roland Reber)

**psst ...** ist das persönlichste Werk des Multi-Künstlers, Lebens-Rebellen und „lustvollen Agent Provocateur“ (Süddeutsche Zeitung), eine Art Quintessenz seines künstlerischen Schaffens als Autor, Theater- und Filmemacher. Die Veröffentlichung konnte er nicht mehr miterleben, Reber starb 2022 einen Tag vor Drucklegung. Seine Worte und Ideen leben weiter.

Mit biografischen Einleitungen von Mira Gittner und Antje Nikola Mönning.

„Eine ganz klare Leseempfehlung für alle, die Gedichte abseits des Üblichen mögen, die sich für ausgefallene Wortkunst interessieren und die bereit sind, sich von diesem Buch treiben zu lassen. Für alle, die Roland Rebers Filme mögen, ihn als Regisseur achten, ist dieses Buch ebenfalls geeignet. Es gewährt uns einen kleinen Einblick auf den Menschen, der hinter den Filmen steht.“  
(buchblogger24.de)

## Mehr Bücher im wtp-verlag

RAUS AUS DER SCHUBLADE – REIN INS LEBEN!

Antje Nikola Mönning

**„Nicht normal“ ist ganz normal**

Taschenbuch (Sachbuch)

Gegenwartsliteratur, Sexualität, Gesellschaft, Erfahrungsberichte

368 Seiten mit 46 Fotografien in Farbe und S/W 13,5 x 21,0 cm

Taschenbuch, eBook

16,00 €

ISBN 978-3-910480-08-7

erschienen am 27.4.2023

**Frisch, frech und unzensiert** – in **„Nicht normal“ ist ganz normal** nimmt Schauspielerinnen Antje Nikola Mönning uns mit auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Sexualität. Dabei geht sie der Frage nach, ob wir als Gesellschaft wirklich schon so tolerant sind, wie wir es gerne glauben. Und wer bestimmt eigentlich, was „normal“ ist? Sind wir nicht alle ein bisschen kinky?

Mönning spricht nicht nur gewohnt offenherzig über ihren eigenen Weg zu einer befreiten Sexualität, sondern lässt auch andere Menschen ihre Geschichten erzählen. Dazu gehören zum Beispiel ein kämpferisches Camgirl, eine trans Frau, die ihre Kinder nicht verlieren möchte, eine selbstbestimmte Prostituierte, ein professioneller Pornodarsteller und ein ehemaliger Pornosüchtiger, Menschen, die BDSM praktizieren, einen Fetisch haben, sich gerne nackt zeigen oder in Swingerclubs gehen, Menschen, Crossdresser, Paare in offenen Beziehungen und asexuelle Menschen. Es geht um Politik und Sex, Selbstbetrug und Ehrlichkeit und darum, endlich die ganze Vielfalt der Sexualität anzuerkennen – ohne Vorurteile und falsche Scham.

**Deutsche Wirklichkeit, fernab von aufgebauchten Schlagzeilen oder klischeehaften Darstellungen.**



**Lesung** mit der Autorin Antje Nikola Mönning während der Leipziger Buchmesse/**Leipzig liest**:

**Do, 27. 4. 2023, um 19 Uhr 30**

in der **VOEGELEI**

(Wurzner Straße 13, 04315 Leipzig)

## Vorschau - kommende Buch-Projekte von Roland Reber im wtp-verlag

### Die 7 Orte

Autor\*innen: wtp-kollektiv, Roland Reber, Mira Gittner, Antje Nikola Mönning  
multimedialer Roman, 777 Seiten, Mystery, Belletristik, voraussichtlich 2024

Stephen King meets Indiana Jones: In diesem Mystery-Thriller macht sich eine Gruppe von Freunden auf den Weg, um die geheimnisvollen 7 Orte zu finden. Denn sie sind der Schlüssel zur Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Licht und Dunkel, das immer mehr aus den Fugen zu geraten droht. Ihre Reise führt sie von den alten Königsgräbern in Ägypten über die Kultstätten Mexikos und Indiens mitten ins Bürgerkriegsgebiet Haitis. Begleitet werden sie von Bu, einer Straßenhündin, die sie in einer altägyptischen Grabstätte antreffen, so als ob sie auf die Suchenden gewartet hätte. Oder ist es Anubis, den sie dort gefunden haben ...? Als sie in Haiti dann einem magischen Voodoo-Ritual beiwohnen, öffnen sich plötzlich die Tore zu einer Welt, die sie nicht mehr kontrollieren können und die Dunkelheit legt ihre kalten Flügel über die Welt. Werden sie es rechtzeitig schaffen, alle 7 Orte zu finden, um das Gleichgewicht wieder herzustellen ...?

»Was suchst du?«, fragte Schwester Zeit den Sucher. »Einen Ort«, antwortete er.

»Wenn er nicht in dir ist, kannst du ihn niemals finden.«

»Und wie finde ich den Ort in mir?«

Und Schwester Zeit lächelte: »Blicke in die Augen des Menschen, den du liebst, und du wirst alle Orte sehen.«

aus dem Vorwort (von Mira Gittner)

Kann man mit einem Verstorbenen zusammen ein Buch schreiben? Wir – ja.

Wir haben uns nicht zu spiritistischen Sitzungen verabredet, im dämmernden Schein flackernder Kerzen mit einem Glas oder Pendel Buchstaben mühsam zusammengesetzt (ich schätze mal, dann würde so ein gewaltiges Buch ein paar Generationen dauern). Viele Geschichten sind einfach aus Rolands und unseren Erlebnissen von Roland zusammengefasst worden. Einige Texte sind »echte Reber«, also von Roland geschriebene Texte, andere entstammen aus dem Pool unserer Ideen und Texte. Ideen sind geistige Konstrukte, manchmal so flüchtig, dass sie verschwinden, bevor ich sie mit meinen Fingern in das Buch bannen kann, und woher diese Ideen plötzlich in meinen Kopf einschließen, wer weiß das zu wissen? Vielleicht schleichen sich Rolands Worte durch meine Finger in diesen Roman. Ich bin offen für Inspiration und da es sich um einen Mystery-Roman handelt, warum soll nicht auch die Entstehung etwas Mystery-Thrill beinhalten. (...)

Also warum nicht mit einem verstorbenen Autor im Kollektiv ein Buch schreiben, einen Roman, den Roland immer schreiben oder einen Film daraus machen wollte. Roland hatte mir noch vor seinem Tod sein Einverständnis gegeben, all diese verrückten Geschichten frei verwenden, vermischen und neue dazu erfinden zu dürfen. Er gab mir eine Generalvollmacht über sein Werk, sein reales und geistiges, denn Roland sah sich nur als Gefäß für Ideen, die sich gerade manifestieren wollen - er konnte sie halt besonders gut anlocken, sie behutsam einfangen, mal mit sanften Worten, damit sie nicht wie eine Seifenblase platzen, manchmal auch gewaltig, damit sie weltweit gehört werden. Rolands große Fähigkeit war, sowohl in seinem künstlerischen Schaffen als auch in seinem Leben einzelne Puzzleteile zu erschaffen, die für sich genommen oft keinen Sinn ergaben, gemeinsam zusammengesetzt aber zu einem Großen Ganzen verschmolzen. Die einzelnen Teile müssen nur entdeckt, gesehen und verbunden werden. Denn sie waren schon immer da. Wir haben sie nur nie gesucht. Die Suche. Das Verbunden Sein. Die Suche nach dem Verbunden Sein. (...)

## **Werkchau - Roland Reber - Texte, Theater, Filme**

### **Texte**

*Gedichte und Essays* (1973-2008)

*Und suchen stets nach Dir*, Theaterstück, Fragment, 1973

*Westhold*, Romanfragment, 1973

*Geständnis eines Schweines*, Theaterstück, Fragment, 1973

*Stille Nacht*, Theaterstück, 1974

*... und bleiben doch allein*, Drama in 3 Akten, 1974

*Ich bin ein Schwein*, Theaterstück, 1975

*Brasilien*, Theaterstück, Fragment, 1975

*Elefantenfriedhof*, Romanfragment, 1975

*Allein*, Kurzgeschichte, 1975

*Die Unschuldigen*, Theaterstück, Fragment, 1975

*Ausverkauf eines Helden*, Trauerspiel, Fragment, 1976

*Die kurze Zeit der Zärtlichkeit*, Drehbuch, 1981,

2. Drehbuchfassung 2000

*Echnaton*, Roman, Fragment, 1987

*Das Buch des Löwen*, symbolischer Text, aufgezeichnet aus der erahnten Erinnerung, 1992

*Das Buch der Prophezeihungen*, symbolischer Text, 1992

*Zeit zum Schweigen*, Drehbuch, Fragment, 1998

*Hotel der verlorenen Träume*, 1. Drehbuchfassung 2001

2. Drehbuchfassung 2020

*Kernow*, Drehbuch, Fragment, 2010

*allsam*, Drehbuchfassung, 2021

*Stille Nacht*, Hörspielfassung, 2021

### **Bücher**

*psst ... Gedichte . Gedanken . Geschichten*

Lyrik, Essays, Kurzgeschichten

multimediales Buch mit vielen Fotos

und handschriftlichen Originalen

als Hardcover/eBook/Hörbuch

wtp-verlag, 2022

*Das Buch des Löwen*

symbolischer Text

mit Illustrationen von Ute Meisenheimer

und weiteren Texten

als Taschenbuch/eBook

wtp-verlag ,2023

*Die 7 Orte*

multimedialer Mystery-Roman

als Taschenbuch/eBook

wtp-verlag, 2024

**Theaterstücke** (Buch und Regie)

*allsam*

Uraufführung 5.9.1980, Curio-Haus, Hamburg

*und suche stets nach Dir*

Uraufführung 1982, Künstlerforum Schulenburg

*Herz in Formalin*

Solo-Abend, 24.2.1983, Künstlerkeller Hattingen

*Hotel der verlorenen Träume*

Uraufführung 23.9.1983, Schulenburg, Hattingen

*Die Todesrevue*

Uraufführung 22.6.1984, Schulenburg, Hattingen

*Mein Traum ist nur ein krankes Kind*

Uraufführung 7.12.1985, Heinz-Hilpert Theater, Lünen

*Merlin oder Die gescheiterte Utopie*

Uraufführung 6.9.1986, Heinz-Hilpert Theater, Lünen

*Friedrich oder Der Winterkönig*

Uraufführung 1987, Heinz-Hilpert Theater, Lünen

*Die Raupe versteht den Schmetterling nicht*

Uraufführung 19.9.1987, Heinz-Hilpert Theater, Lünen

*Die Zeit verschlingt ihre Bilder*

Uraufführung 9.12.1988, Heinz-Hilpert Theater, Lünen

(Ägypten-Teil des Welt Theater Projektes)

*Stranger than the Moon*

Uraufführung 1990, Kingston/Jamaika

(Jamaika-Teil des Welt Theater Projektes)

*Ich leb' hier nur noch im Exil*

Solo-Abend 1991, Zeche Lothringen, Bochum

*Beyond the Horizon*

Uraufführung 8.1.1993, Kingston/Jamaika

(Jamaika-Teil des Welt Theater Projektes)

*I thought You had gone as well*

Uraufführung 4.11.1994, Neu-Delhi/Indien

(Indien-Teil des Welt Theater Projektes)

**Filme** (Buch und Regie)

*Ihr habt meine Seele gebogen wie einen schönen Tänzer*

Drama, 1979

*Manuel*

Kurzfilm-Projekt mit Jugendlichen, 1998, wtp

*Der Fernsehauftritt*

Kurzfilm-Satire, 1999, wtp

*das zimmer*

Psycho-Thriller, 1999/2001, wtp

*Der Koffer*

Kurzfilm-Projekt mit Jugendlichen, 1999, wtp

*Sind Mädchen Werwölfe ..?*

Kurzfilm-Projekt mit Jugendlichen, 2001, wtp

*Pentamagica*

Esoterik-Satire, 2002, wtp

*The Dark Side of our Inner Space*

Thriller, 2003, wtp

*24/7 The Passion of Life*

Erotik-Drama, 2004/2005, wtp

*Mein Traum oder Die Einsamkeit ist nie allein*

Dramödie, 2007, wtp

*Engel mit schmutzigen Flügeln*

Erotik-Drama, 2009, wtp

*Die Wahrheit der Lüge*

Thriller, 2011, wtp

*Illusion*

Drama, 2013, wtp

*Der Geschmack von Leben*

Erotik-Satire, 2017, wtp

*Roland Rebers Todesrevue*

Medien-Satire, 2019, wtp